



Hamburg, den 22. April 2022 / IrF

Öffentlicher Teil der NIEDERSCHRIFT

der 29. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR)
am Mittwoch, dem 13. April 2022 von 12:00-13:50 Uhr
ZOOM Videokonferenz

Einstimmig beschlossen auf der 30. FBR-Sitzung am 01. Juni 2022

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Formalia

- a) Bericht der Fachbereichsleitung und Fragen an die Fachbereichsleitung
- b) Festsetzung der Tagesordnung
- c) Genehmigung der Niederschrift der 27. FBR-Sitzung vom 26. Januar 2022 (Vorlage FBR 29-V1)

3. Haushalts- und Stellenangelegenheiten

- a) Erneute Befassung:
§ 14.1 HmbHG-Verfahren für eine W2-Professur mit der Widmung
`Experimentalphysik, insbesondere optische Quantentechnologien` / `Experimental Physics with a focus of Optical Quantum Technologies`
am Institut für Laserphysik (vorgezogene Wiederbesetzung der Nf. Hemmerich)
→ Berufungsausschuss – Nachwahl (Vorlage FBR 29-V2)
- b) Erneute Befassung:
§ 14.1 HmbHG-Verfahren für eine W2-Professur mit der Widmung
`Experimentalphysik, insbesondere Röntgenspektroskopie an Freie-Elektronen-Lasern` / `Experimental Physics with a focus on X-ray Spectroscopy at Free-Electron-Lasers`
am Institut für Experimentalphysik (Nf. Wurth)
→ Berufungsausschuss – Nachwahl (Vorlage FBR 29-V3)
- c) Wirtschaftsplan 2022 – hier: IuK-Prioritätenliste PHYSIK
(Vorlagen FBR 29-V4a und FBR 29-V4b)

4. Angelegenheiten von Studium und Lehre

- a) Bericht des Beauftragten für Angelegenheiten von Studium & Lehre (BASTL)
- b) Kommunikation/Outreach/Studiengangsmarketing (→ M. Drescher)

5. Allgemeine Angelegenheiten

- a) Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften – hier: Berichte
- b) ZLV 2022 – Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2022 zwischen dem UHH-Präsidium und der Fakultät MIN (Vorlage FBR 29-V5)
- c) SCHB – Science City Hamburg Bahrenfeld – hier: Sachstandsbericht
- d) Sitzungsorganisation

6. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

- a) Laufende Berufungsverfahren – hier: Sachstandsbericht (Vorlage FBR 29-V6)
- b) WiSe 2022/2023: Drei Anträge auf Gewährung eines Forschungssemesters

7. Prüfungsangelegenheiten (nicht öffentlich)

- a) ./.

8. Wahlen und Nachwahlen

- a) Qualitätszirkel Lehramt (Vorlage FBR 29-V7)

9. Verschiedenes

- a) FBR PHYSIK-Sitzungstermine 2022:
01. Juni 2022 * 13. Juli 2022 * 14. September 2022

<u>Anwesend:</u>	
<u>Hochschullehrer/innen:</u>	FB-Leitung: Günter H. W. Sigl IEP: Markus Drescher ILP: Henning Moritz, INF: Arwen R. Pearson I.ITP: Michael Thorwart II.ITP: --- StwB: Robi S. Banerjee
<u>Akademisches Personal:</u>	Marek Wieland Jens B. R. Wiebe – bis 13:30 Uhr
<u>TBVP:</u>	Rainer Peter Feller Sylke Strien
<u>Studierende:</u>	K. Peter Blum Niklas Jamborek – ab 12:15 Uhr
<u>Gleichstellungsbeauftragte:</u>	Erika Garutti – bis 13:00 Uhr Daniela Pfannkuche
<u>Gäste:</u>	Jochen Liske (BASTL) Bodo Krause-Kyora zu Top 3c) – von 12:00 bis 12:40 Uhr
<u>Protokoll:</u>	Irmgard Flick (FBM)

Entschuldigt:

Professoren: Michael Potthoff (I.ITP)
Akad. Personal: Rainer Wichmann
TVP: Sonja Hesselmann, Nathali Jonas
Studierende: ./.
FB-Leitungsteam: Wolfgang J. Parak

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Leiter des Fachbereichs Physik und zugleich Vorsitzender des Fachbereichsrats PHYSIK, Herr Prof. Dr. Günter H. W. Sigl, begrüßt die anwesenden Mitglieder zur 29. FBR-Sitzung. Die Sitzung findet als ZOOM-Videokonferenz statt.

Herr Günter Sigl stellt die Beschlussfähigkeit des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR) fest.

2. Formalia

a) Bericht der Fachbereichsleitung und Fragen an die Fachbereichsleitung

Der Fachbereichsleiter berichtet aus den letzten beiden MIN-Kammern (55. Sitzung vom 16.03.2022 und 56. Sitzung vom 30.03.2022):

- Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2022

Die ZLV 2022 sind unterschrieben.
Weiteres unter TOP 5) Allgemeine Angelegenheiten.

- Ukraine-Konflikt und Auswirkungen

Die Kooperationen der UHH mit Russland auf institutioneller Ebene wurden zunächst eingefroren. Man befindet sich nun auf einem schmalen Grat in der Zusammenarbeit zwischen einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Konkret sind einzelne Projekte gefährdet, die gemeinsam mit Russland beantragt wurden oder werden sollten. Es soll versucht werden, eine zentrale Lösung für etwaige Überbrückungsfinanzierungen einzelner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu finden, deren Verträge ggf. durch diese Situation beeinträchtigt werden.

Grundsätzlich ist in der Gesamtsituation Umsicht gefragt und man muss im Einzelfall sicherlich genau hinschauen.

UHH-Hilfe für durch den Ukraine-Krieg Betroffene:

<https://www.uni-hamburg.de/uhhhilft-ukraine.html>

- Zugang zu Bachelor- und Master-Arbeiten

Vor Corona lagen Bachelor- und Master-Arbeiten in den Bibliotheken in gebundener Form vor. Inzwischen werden diese Arbeiten nur noch digital abgegeben, sodass sich nun die Frage stellt, wie man mit dem Zugang zu den darin enthaltenen Informationen umgeht. Es handelt sich ja im Gegensatz zu Dissertationen nicht um Publikationen, sondern um eine Prüfungsleistung.

In der Regel liegen in den jeweiligen Arbeitsgruppen die Arbeiten zu vorherigen Projekten vor und dienen dort als Beispiele.

Ein zentraler Dokumentenserver z.B. bei der SUB wäre wünschenswert, zudem ein UHH-interner Zugang besteht. Man müsste sicherlich immer die Zustimmung der Absolventinnen und Absolventen einholen, dass eine Arbeit veröffentlicht werden darf. Es wird außerdem immer Ausnahmen von Arbeiten geben, die nicht öffentlich zugänglich sind.

Das MIN-Studiendekanat wurde gebeten, zu prüfen, ob die Bachelor- und Master-Arbeiten standardmäßig in den Bibliotheken ausgelegt bzw. digital zur Verfügung gestellt werden dürften, oder ob man dies immer abfragen müsste.

- Anzeige eines Drittmittelprojektes gemäß § 77 III HmbHG und UHH Drittmittelsatzung

Das MIN-Dekanat hat daran erinnert, dass im Rahmen der Drittmittelsatzung und zur besseren Dokumentation die Pflicht für alle Antragstellerinnen und Antragsteller besteht, Drittmittelanzeigen auszufüllen.

Drittmittelanzeigen sind zudem bitte mit einem Vorlauf von drei Wochen einzureichen.

Insbesondere bei Drittmittelanzeigen, die aus der Statusgruppe des Akademischen Personals / der Nachwuchsgruppenleiter eingereicht werden, kann es immer wieder zu Verzögerungen kommen, da personalrechtliche Dinge in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung der UHH zu prüfen sind.

Vgl. auch heutige Rundmail der Fachbereichsreferentin an alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu dem Thema.

- Forschungs(frei)semester

Die Universität Hamburg wurde vom Rechnungshof hinsichtlich der mangelhaften Dokumentation zur Erfüllung der Lehrverpflichtung, insbesondere auch im Kontext von Forschungssemestern und der damit einhergehenden Berichtspflicht gerügt.

Es stellt sich die Frage, ob man über eine konkrete Dokumentationspflicht z.B. in Form eines verpflichtenden Kolloquiums im Anschluss an ein Forschungssemester nachdenken sollte. In einigen MIN-Fachbereichen ist dies bereits Usus.

- Frauenförderprogramm

Der MIN-Dekan hat zu aktuellen Zahlen zum weiblichen Anteil an Professorinnen und Professoren berichtet. Der aktuelle Anteil von Frauen an den Professor/innen liegt in der MIN bei knapp 23% (33 von 146 besetzten Etat-Professuren).

Um diese Quote zu erhöhen, muss dringend etwas passieren. Idee wäre ein Programm, das vorsieht, 50% aller Professuren der Fakultät MIN künftig als Professur für Frauen auszuschreiben. Damit ließe sich die Frauenquote unter den Professor/innen in den kommenden 6 Jahren auf knapp 28% anheben, was eine Verbesserung, aber immer noch nicht ausreichend ist.

Bereits eine breitere Ausschreibung könnte die Situation deutlich verbessern. Durch enge Ausschreibungen und hohe fachliche Spezifizierung engt man den Kreis von potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten häufig so sehr ein, dass die Wahrscheinlichkeit, eine Frau zu berufen, deutlich geringer ist.

Strategische Berufungsplanung und breitere Ausschreibungen schließen sich gegenseitig nicht aus. Durch gezieltes Scouting kann man außerdem die Wahrscheinlichkeiten erhöhen, Frauen auf eine Professur zu berufen. Für ein

solches Programm braucht man zudem die nötigen Freiräume in der Gestaltung der Professur (z.B. hinsichtlich Wertigkeit, Ausstattung, Dual Career). Hochqualifizierte Frauen sind auch an anderen Universitäten sehr begehrt und häufig schwierig zu gewinnen, aus denselben Gründen.

Bei der Ausgestaltung eines solchen Programms wird man über einen Zeitraum von 5-6 Jahren rechnen müssen. Wünschenswert wäre ein spezifischer Fonds, der auch die nötige Flexibilität hinsichtlich Ausstattungswünschen gewährt.

Jeder Fachbereich muss sich überlegen, in welchem Themenbereich ganz konkret auch Frauen berufen werden können und was er jeweils dazu beitragen kann, die Frauenquote zu erhöhen.

Nicht nur für die Exzellenzcluster, für alle Verbundprojekte wird zukünftig dieses Thema deutlich wichtiger werden, sodass es notwendig ist, ein entsprechendes Programm aufzusetzen und vorweisen zu können.

Das Thema wird in der nächsten MIN-Kammer weiter diskutiert.

- Änderung WissZeitVG

Es gibt offensichtlich aktuell Diskussionen um die Erneuerung des WissZeitVG. U.a. wird diskutiert, die Postdoc-Phase nach der Promotion auf ein Jahr zu begrenzen, um dann unmittelbar im Anschluss eine Tenure-Track-Professur anzutreten.

Diese Bedingung scheint kaum erfüllbar, da nach einem Jahr Postdoc-Phase in den Naturwissenschaften noch nicht ausreichend selbständig wissenschaftlich gearbeitet werden konnte. Vorhergehende Promotionsthemen sind in der Regel durch das Projekt bzw. die Betreuenden vorgegeben und nur teilweise eigene wissenschaftliche Idee.

Eine politische Diskussion zu diesem Thema wird erwartet, sodass das Thema in der MIN-Kammer zu gegebenem Zeitpunkt noch einmal aufgegriffen werden soll.

- Kommunikation – aktuelle Formate und Angebote

Der politische Druck, das Thema Wissenschaftskommunikation zu bewegen, steigt.

Es gibt für Forschungsanträge die Möglichkeit, Outreach-Module zu beantragen; hierauf wird auch seitens der geldgebenden Institutionen vermehrt großer Wert gelegt.

Unter <https://www.min.uni-hamburg.de/service/wisskomm.html> finden sich ausführliche Informationen.

Neben der Forderung, das Thema Wissenschaftskommunikation auf die politische Agenda zu heben, ist eine zielgruppenspezifische Kommunikation weiteres Ziel. Hierzu gibt es ebenfalls weiterführende Informationen auf der o.g. Webseite.

b) Festsetzung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig [+ 11 / - 0 / ± 0] beschlossen.

c) Genehmigung der Niederschrift der 27. FBR-Sitzung vom 26. Januar 2022

Die Niederschrift der 27. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR) vom 26. Januar 2022 (Vorlage FBR 29-V1) wird ohne Änderungen einstimmig [+ 11 / - 0 / ± 0] beschlossen.

3. Haushalts- und Stellenangelegenheiten

a) Erneute Befassung:

§ 14.1 HmbHG-Verfahren für eine W2-Professur mit der Widmung
'Experimentalphysik, insbesondere optische Quantentechnologien' / 'Experimental Physics with a focus of Optical Quantum Technologies'
am Institut für Laserphysik (vorgezogene Wiederbesetzung der Nf. Hemmerich)
→ Berufungsausschuss – Nachwahl

Die Fachbereichsreferentin verweist auf die mit der Einladung versandte Vorlage FBR 29-V2 'W2-Professur für „Experimentalphysik, insbesondere optische Quantentechnologien“ – hier: Berufungsausschuss' und erläutert kurz:

- Der Fachbereichsrat PHYSIK hat auf seiner 26. Sitzung am 01.12.2021 einen Vorschlag für die Zusammensetzung des Berufungsausschusses in dem hier genannten § 14.1 HmbHG-Verfahren gemacht.
- Der MIN-Fakultätsrat hat den Berufungsausschuss auf seiner 168. Sitzung am 15.12.2021 eingesetzt.
- Frau Dorota Koziej ist als stimmberechtigtes Mitglied aus der Statusgruppe der Hochschullehrer/innen ausgeschieden.
- Von den vom FBR PHYSIK benannten beiden männlichen Ersatzmitgliedern konnte keiner nachrücken, da die Frauenquote dringend eingehalten werden musste.
- Um das angelaufene Berufungsverfahren nicht weiter zu verzögern, hat der MIN-FAR auf seiner 170. Sitzung am 23. März 2022 folgenden Beschluss gefasst:
„Der Fakultätsrat setzt mit 19/0/0 (Dafür/Dagegen/Enthaltung) Stimmen Frau Arwen R. Pearson als stimmberechtigtes Mitglied in der Gruppe der Hochschullehrer/innen ein, vorbehaltlich der Zustimmung des Fachbereichsrats.“
- Die Nach-Nominierung erfolgte durch die Fachbereichsleitung in Abstimmung und Rücksprache mit dem fachnahen Ansprechpartner, Roman Schnabel, und der Zustimmung von Arwen R. Pearson.

Der Fachbereichsrat PHYSIK (FBR) stimmt der durch die Fachbereichsleitung PHYSIK vorgenommene Nach-Nominierung einstimmig [+ 11 / - 0 / ± 0] zu.

b) Erneute Befassung:

§ 14.1 HmbHG-Verfahren für eine W2-Professur mit der Widmung
`Experimentalphysik, insbesondere Röntgenspektroskopie an Freie-Elektronen-
Lasern` / `Experimental Physics with a focus on X-ray Spectroscopy at Free-Elect-
ron-Lasers`

am Institut für Experimentalphysik (Nf. Wurth)

→ Berufungsausschuss – Nachwahl

Die Fachbereichsreferentin und der (bisherige) fachnahe Ansprechpartner, Markus Drescher, verweisen auf die mit der Einladung versandte Vorlage FBR 29-V3 `W2-Professur für „Experimentalphysik, insbes. Röntgenspektroskopie an Freie-Elektronen-Lasern“ – hier: Berufungsausschuss` und erläutern kurz:

- In dem hier genannten laufenden Berufungsverfahren hat sich nach der 2. Sitzung des Berufungsausschusses herausgestellt, dass aufgrund von Befangenheit eine sehr große Anzahl von Mitgliedern ausscheiden.
- Vorschläge für Nachnominierungen in der Gruppe der Hochschullehrer/in-
nen:
 - Prof. Dr. Erika Garutti (IEP)
 - Prof. Dr. Wolfgang Hillert (IEP)
 - Prof. Dr. Daniela Pfannkuche (I.ITP)
 - Prof. Dr. Robin Santra (DESY/I.ITP)

Alle vier Vorgeschlagenen haben sich zur Mitarbeit im Berufungsausschuss bereit erklärt.

Ersetzt werden dadurch die ausscheidenden Mitglieder: Markus Drescher (IEP), Taisia Gorkhover (IEP), Nils Huse (INF), Arwen R. Pearson (INF).

- Vorschläge für Nachnominierungen in der Gruppe der Gäste:
 - Prof. Dr. Robert Feidenhans`l (XFEL)
 - Prof. Dr. Franz X. Kärtner (DESY/IEP)

Da der Kommission durch Befangenheiten viel einschlägige Expertise abhandengekommen ist, soll Franz X. Kärtner als ein 3ter beratender Gast hinzugezogen werden.

Ersetzt wird dadurch der ausscheidende Gast: Christian Schroer (DESY/INF).

- Bei den Studierenden scheidet das stellvertretenden Mitgliede Tizian Kaiser aufgrund eines Auslandssemesters im laufenden SoSe 2022 aus.
Neu: Frau Giulia Schmidt.

Der Fachbereichsrat PHYSIK (FBR) beschließt einstimmig [+ 12 / - 0 / ± 0] die hier vorgestellten Nachnominierungen für den Berufungsausschusse für die W2-Professur mit der Widmung „Experimentalphysik, insbesondere Röntgenspektroskopie an Freie-Elektronen-Lasern“.

c) Wirtschaftsplan 2022 – hier: IuK-Prioritätenliste PHYSIK

Herr Bodo Krause-Kyora (PHYSnet-Rechenzentrum) verweist auf die mit der Einladung versandten Vorlagen

- FBR 29-V4a *WP 2022 – Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) – hier: Prioritätenliste des Fachbereichs PHYSIK*
- FBR 29-V4b *WP 2022 – IuK-Liste – hier: Details*

und gibt einige ergänzende Erläuterungen und Hinweise dazu:

Haushaltsjahr 2021:

- 2021 wurden alle beantragten Maßnahmen der IuK-Prioritätenliste 2021 umgesetzt.
- Die Physik ist hier sehr erfolgreich und zugleich der umsatzstärkste Fachbereich im Bereich IuK-Maßnahmen.

Haushaltsjahr 2022:

- Die Prioritäten ergeben sich aus einem vom Fachbereich Physik beschlossenen Verteilungsschlüssel.
- Das Gesamtvolumen über die 16 Positionen/Prioritäten beträgt 1.295,1 T€ (Vergleich 2021: 1.343 T€). Nahezu konstant.
- Trennung in Arbeitsplatzrechner und Laborrechner.
- Nach wie vor gibt es enorme Lieferschwierigkeiten im IT-Bereich und mehrmonatigen Lieferzeiten (teilweise bis zu 11 Monaten).
- Die Arbeitsplatzversorgung konnte und kann aber nach wie vor sichergestellt werden.

Auf Nachfrage erläutert Bodo Krause-Kyora, dass es sich bei der Position 9 „5 Workgroupserver“ um einen Bedarf für das gesamte IEP handelt, die im PHYSnet-Rechenzentrum aufgestellt werden.

Bodo Krause-Kyora wird gebeten zu prüfen, wie alt bzw. aktuell der Verteilungsschlüssel ist und ob ggf. eine Anpassung an die aktuellen Professorenzahlen erfolgen muss.

Der Fachbereichsrat PHYSIK (FBR) beschließt die Prioritätenliste *WP 2022 – Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) des Fachbereichs PHYSIK* einstimmig [+ 12 / - 0 / ± 0].

4. Angelegenheiten von Studium und Lehre

a) Bericht des Beauftragten für Angelegenheiten von Studium & Lehre (BASTL)

Der Beauftragte für Angelegenheiten von Studium und Lehre (BASTL), Jochen Liske, berichtet:

• SoSe 2022 – Semesterstart

Das SoSe 2022 ist nach zwei Jahren wieder in Präsenz gestartet. In vielen Vorlesungen, insbesondere in den Master-Vorlesungen sind deutlich mehr Studierende zu verzeichnen als vor Corona.

- Studiengang „Bioressourcen-Nutzung“ (vormals Studiengang „Holzwirtschaft“)
 Der Fachbereich Biologie hat den Fachbereich Physik am Montag dieser Woche darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Studiengang „Bioressourcen-Nutzung“ eingestellt wird. Bereits zum WiSe 2022/2023 wird es keine Zulassungen mehr zu diesem Studiengang geben und der Studiengang wird nach derzeitigem Planungsstand zum WiSe 2023/2024 komplett eingestellt.
 Derzeit exportiert die Physik dafür das Modul Experimentalphysik für Studierende der Holzwirtschaft (PHY-B-04) mit den beiden Veranstaltungen Experimentalphysik für Studierende der Naturwissenschaften und den dazugehörigen Übungen.
 Die Biologie plant jedoch einen Nachfolge-Bachelor-Studiengang zum WiSe 2024/2025, in dem es wieder Lehrimporte aus der Lehrinheit Physik geben soll.
- Qualitätszirkel (QZ) Physik
 Der Qualitätszirkel wird in Kürze einberufen. Es sind leider viele Themen liegengeblieben, die jetzt angegangen werden sollen.
- Lehrevaluationen
 Die semesterlichen Lehrevaluationen, die bislang vom Fachschaftratsrat organisiert und durchgeführt wurden, finden seit dem letzten Wintersemester 2021/2022 zentral statt.
 Ziel der Fakultät MIN war/ist eine Vereinheitlichung der Fragebögen zur Lehr-Evaluation. Basierend auf bereits bestehenden Fragebögen wurden einheitliche Fragebögen entwickelt. Der FBR Physik hat sich auf seiner 22. Sitzung am 26.05.2021 damit befasst.

 Der MIN-Dekanat, welches das MIN-Befragungskonzept im Rahmen des Qualitätsmanagements als Teil des uniweiten Konzepts beschließen muss, hat sich Ende des letzten Jahres dazu zunächst ein Meinungsbild aus dem MIN-FAR eingeholt. Es zeigten sich weitreichende Bedenken bzgl. des vorgelegten Konzepts. U.a. Bedenken bzgl. einer weitgehenden Vereinheitlichung auf Fakultätsebene. Die bisherige Abstimmung mit den Fachschaftratsräten gebe die Möglichkeit zu fachspezifischen Anpassungen. Methodische Bedenken, z.B. bzgl. der Länge des Fragebogens bzw. zur Quantifizierung sowie grundlegende Kritik an quantitativen Erhebungen geäußert (siehe auch 168. MIN-FAR-Sitzung am 15.12.2021).

 Im zurückliegenden Wintersemester hatte der FSR dann noch eine eigene kleine Lehrevaluation wg. der Auszeichnung der besten Lehrenden durchgeführt.
 Ziel soll jedoch sein, die zentrale Lehrevaluation auch für die Auszeichnungen der besten Lehrenden zu nutzen und zu keiner Verdopplung von Evaluationen zu kommen.
 Problem: Die Auswertung der zentralen Lehrevaluation werden dem Qualitätszirkel zur Verfügung gestellt. Dieser darf die Ergebnisse aber nicht öffentlich machen.

 Es wird der Wunsch geäußert, dass die Lehrevaluation bei geteilten Vorlesungen (2 Dozenten) auch wieder Mitte des Semesters erfolgen.
 Jochen Liske nimmt den Punkt mit auf die Agenda und wird dies mit dem zentralen EVA-Team besprechen.

Es wird bestätigt, dass Lehrveranstaltungen mit geringer Teilnehmer-Zahl (< 5 studentische Rückmeldungen) nicht berücksichtigt werden.

Daniela Pfannkuche teilt mit, dass Wolfgang Hillert die Vorlesung *Physik II* für die „qualitative Lehrveranstaltungsevaluation“ angemeldet hat.

Erläuterung der „qualitativen Lehrveranstaltungsevaluation“:

Als Ergänzung zu den typischen „quantitativen“ Studierendenbefragungen am Ende der Vorlesungszeit erprobt das zentrale Team Evaluation seit kurzem Möglichkeiten einer „qualitativen“ Lehrveranstaltungsevaluation.

Bei der TAP (Teaching Analysis Poll) genannten Methode bearbeiten die Studierenden in Kleingruppen – und in Abwesenheit der Lehrenden – Fragen zur Lehrveranstaltung. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden von den Moderator/in-nen aus dem Team Evaluation dokumentiert und gemeinsam mit den Lehrenden ausgewertet.

So ein qualitatives Verfahren bietet die Möglichkeit, noch tiefer in Veranstaltungen zu blicken, neue Erkenntnisse zu gewinnen und Verbesserungspotenziale zu erkennen.

- Akkreditierung = Evaluationsverfahren der Bachelor- und Master-Studiengänge PHYSIK

Auch bei der Akkreditierung spielte die Lehrevaluation eine Rolle. Eine der Auflagen lautet: *„Die Ergebnisse der (Lehrveranstaltungs-) Evaluationen sollen regelmäßig in einem institutionalisierten Prozess in den Qualitätskreislauf einfließen (z.B. Befassung im Qualitätszirkel).“*

Bei der Umsetzung der ausgesprochenen Auflagen (3) und Empfehlungen (7) wurden gute Fortschritte gemacht. Die Umsetzung der Auflagen ist innerhalb von zwölf Monaten nachzuweisen.

b) Kommunikation/Outreach/Studiengangsmarketing (→ M. Drescher)

Markus Drescher, Vorsitzender der AG *‘Outreach/Studiengangsmarketing’*, berichtet:

Die AG *‘Outreach/Studiengangsmarketing’* ist zusammengekommen und hat beraten, welche konkrete Maßnahmen man einerseits auf einer kurzen zeitlichen Ebene und andererseits ohne allzu hohe Kosten umsetzen kann.

Man hat sich dazu entschlossen, kurze Filme/Videos zu produzieren, in denen Studierende von einer dafür sehr fähigen Studentin interviewt werden. Ziel ist es, möglichst authentische Kurzfilme in Form von Interviews zu produzieren.

Leuchtendes Beispiel ist hier die Hamburger Sternwarte, die diesen Weg schon vor einem Jahr beschritten hat. In der Videoreihe „Warum Astrophysik?“ erzählen Studierende und Nachwuchsforschende, warum sie sich für die Astrophysik entschieden haben:

<https://www.physik.uni-hamburg.de/hs/outreach/mediathek/why-astrophysics.html>

Das MIN-Dekanat (Kommunikation und Kooperationen) unterstützt die Maßnahme mit aktiver Hilfestellung.

Jochen Liske, Beauftragter für Angelegenheiten von Studium und Lehre, berichtet ergänzend zum Thema Outreach/Studiengangsmarketing:

- Die Fakultät MIN / der Fachbereich PHYSIK werden in diesem Jahr verstärkt und offensiv auf Schülmessen fahren. Schülmessen in Hamburg (z.B. Vocatium) werden bereits seit vielen Jahren bespielt, jetzt sollen bundesweite Schülmessen (Präsenz- und Online-Formate) in Angriff genommen werden. Um möglichst viele Messen abzudecken werden auch viele engagierte Kolleginnen und Kollegen benötigt.
- Die Universitätstage / UniTag, die jährlich stattfinden, fanden auch dieses Jahr wieder virtuell (22.02.2022) statt und sind sehr gut verlaufen. Der Fachbereich Physik ist zwar nicht der Fachbereich, der das meiste Interesse auf sich gezogen hat, aber auch nicht der schlechteste. Mit rund 600 Interessierten hat die Physik im Vergleich zu den Vorjahren durchaus gut abgeschnitten.

5. Allgemeine Angelegenheiten

a) Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften – hier: Berichte

Siehe TOP 2. Formalia a) Bericht der Fachbereichsleitung.

b) ZLV 2022 – Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2022 zwischen dem UHH-Präsidium und der Fakultät MIN

Die Fachbereichsreferentin verweist auf die mit der Einladung verschickte Vorlage FBR 29-V5 *Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2022 zwischen dem UHH-Präsidium und der Fakultät MIN*.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen ZLV 2022 wurden Mitte Februar an das MIN-Dekanat versendet, verbunden mit der Aussage, dies sei aus Sicht des UHH-Präsidiums die finale Version, und von Herrn Lenzen bereits unterzeichnet.

Nach verschiedenen Gesprächen wurde im MIN-Dekanat entschieden, die Ziel- und Leistungsvereinbarungen 2022 zwar zu unterzeichnen (20.02.2022), aber mit einem Begleitschreiben zu versehen, das die aus Sicht der Fakultät MIN zu klärenden Punkte umfasst.

Es werden nun Gespräche mit dem neuen UHH-Präsidenten folgen, wie man mit den Anmerkungen und Schwierigkeiten der Fakultät in der Umsetzung der ZLV umgehen kann.

Kleinere Nachfragen werden von der Fachbereichsreferentin beantwortet bzw. erläutert.

Hinsichtlich der Terminplanung für die Besuche des neuen Präsidenten, Herrn Hauke Heekeren, und des MIN-Dekans in den Fachbereichen ist zu erwarten, dass dies in den kommenden zwei Monaten realisiert wird. Es gibt noch keine konkrete Terminplanung, diese werden nun aber zeitnah vom MIN-Dekanat in Angriff genommen.

c) SCHB – Science City Hamburg Bahrenfeld – hier: Sachstandsbericht

Der Fachbereichsreferentin berichtet kurz zu folgenden Punkten:

- Raumdatenbank ARTIFEX
 - Die Einführung der Raumdatenbank „Artifex“ an die Fakultäten und zentralen Einrichtungen der Universität ist fast überall angelaufen.
 - Ausstehend: Biologie, Chemie, Informatik und Physik.
Hier stehen die erforderlichen Personalressourcen nicht zur Verfügung.
 - Die Raumdatenbank "Artifex" soll insbesondere
 - ✓ belastbaren Rauminformationen bereitstellen,
 - ✓ Personen und Finanzierungsquellenveranschaulichen,
 - ✓ den Abstimmungsprozess zwischen den Ebenen deutlich reduzieren,
 - ✓ Transparenz in der Nutzung der Ressource Raum erhöhen.

Eine gute Datenlage vereinfacht die Bewilligung von Flächen sowie Anmietungs- und Neubauprozesse durch die BWFGB!

- Hörsaal- und Tagungszentrum (HTZ)
 - In der betreffenden Arbeitsgruppe sind aus dem Fachbereich Physik die Herren Wolfgang Hillert und Klaus Sengstock beteiligt.
 - Das Raum- und Funktionsprogramm (RuF) ist in Arbeit.
 - Wolfgang Hillert hat ein besonderes Augenmerk auf die Anforderungen an die experimentellen Hörsäle: Ausreichend Bühnenfläche für Versuchsaufbauten sowie
 - die Anforderungen an die Vorbereitung für experimentelle Hörsäle: Vorbereitungsraum, Werkstatt, ...
 - Seitens der Physik (und Biologie) wurden massive Bedenken gegen einen großen (700er) Hörsaal mit ein-/ausfahrbarer Teleskopbühne vorgebracht. Für einen Lehr- und Konferenzbetrieb scheint dies nicht angebracht, führt aber zu massiven Einschränkungen bei der Raumgestaltung ("Fabrikhalle") und zusätzlichen Verteuerungen.

Anfang Mai 2022 ist ein „Ausflug“ zu der TU Delft geplant, insbesondere um sich die dortige bauliche Umsetzung moderner Lehrraum-Konzepte anzuschauen.

Neben Vertretern der BWFGB und der Abt. 8 (Referat 86: Campuserwicklung, Standortentwicklungsplanung SCHB) werden aus den drei MIN-Fachbereichen jeweils 1-2 Vertreter/innen teilnehmen.

d) Sitzungsorganisation

Die Mitglieder des Fachbereichsrats PHYSIK tauschen sich zu den verschiedenen Möglichkeiten der Durchführung der nächsten Sitzung(en) aus.

Der aktuelle Hygieneplan der Universität vom 04. April 2022

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/intern/2020/0131-corona-faq/hygiene-plan-uhh-pdf.pdf>

sieht vor, dass Sitzungen von Gremien, Ausschüssen sowie Arbeitstreffen und Besprechungen nach Möglichkeit digital oder hybrid durchgeführt werden sollen. Nach der Eindämmungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung zulässige

Sitzungen in Präsenz finden unter Einhaltung von umfangreichen Schutz- und Hygienemaßnahmen statt.

Für die Durchführung einer hybriden Fachbereichsratssitzung fehlt es an der erforderlichen Technik.

Meinungsbild unter den anwesenden FBR-Mitgliedern inkl. der Gäste:

- Präsenzsitzung: 2 Stimmen
- ZOOM-Videokonferenz: 12 Stimmen
- Enthaltungen: 0 Stimmen

Es wird vereinbart, dass die Sitzungen des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR) im laufenden Sommersemester 2022 weiter digital durchgeführt werden.

6. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

a) Laufende Berufungsverfahren – hier: Sachstandsbericht



b) WiSe 2022/2023: Drei Anträge auf Gewährung eines Forschungssemesters



7. Prüfungsangelegenheiten (nicht öffentlich)

Es liegt nichts an.

8. Wahlen und Nachwahlen

a) Qualitätszirkel Lehramt

Die Fachbereichsreferentin verweist auf die mit der Einladung versandte Vorlage FBR 29-V7 'Qualitätszirkel für die Lehramts-Studiengänge – Unterrichtsfach Physik B.Sc. und M.Sc.' und erinnert daran, dass Herr Robi S. Banerjee (StwB) als Mitglied zurückgetreten ist.

Herr Ralf Riedinger hat sich auf Nachfrage bereit erklärt, in dem Qualitätszirkel mitzuwirken. Er hat zum WiSe 2021/2022 das LA-Modul „Grundlagen der Naturwissenschaften im Sachunterricht“, welches im Zuge der Lehramts-Reform neu etabliert wurde, mit aufgebaut und entwickelt.

Der Fachbereichsrat PHYSIK (FBR) wählt einstimmig [+ 11 / - 0 / ± 0] Herrn Ralf Riedinger (ILP) als Mitglied in den Qualitätszirkel für die Lehramts-Studiengänge – Unterrichtsfach Physik B.Sc. und M.Sc.

9. Verschiedenes

a) FBR PHYSIK-Sitzungstermine 2022

Die nächsten Sitzungen des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR) im Sommersemester 2022 finden statt am:

01. Juni 2022 * 13. Juli 2022 * 14. September 2022



Irmgard Flick – Protokoll

Termin für die nächste Sitzung

des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR):

Mittwoch, den 01. Juni 2022 von 12:00 bis 15:00 Uhr